

BGB AT

# Fall: Auktion bei eBay

### 1. Wer von wem?

- K von V

### 2. Was? (Rechtsfolge)

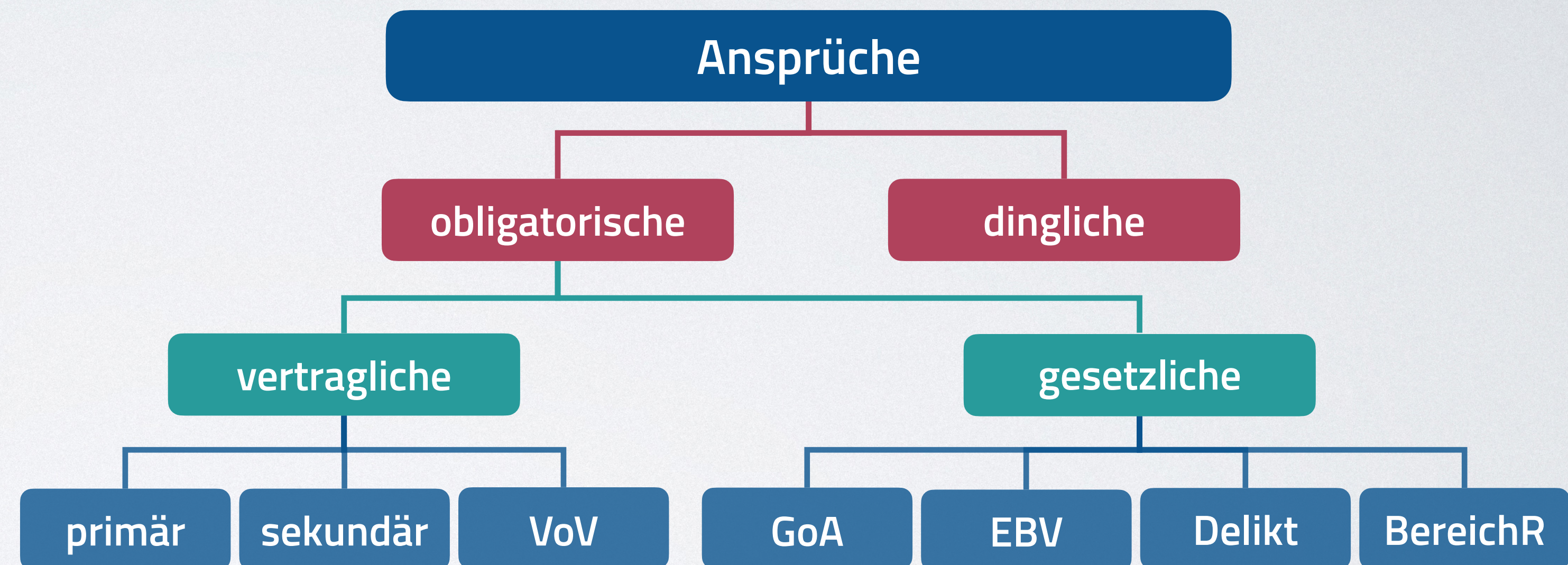
- Erfüllung eines Kaufvertrags  
(= vertraglicher Primäranspruch)

### 3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- § 433 I 1 BGB

### 4. Mögliche Einwendungen

- §§ 134, 138 I, 142 I, 762 BGB



## Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

### I. Anspruch entstanden

#### 1. Angebot des V

#### 2. Annahme des K

#### 3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

#### 4. Nichtigkeit, § 118 BGB

#### 5. Nichtigkeit, § 134 BGB

#### 6. Anfechtung, § 142 I BGB

### II. Ergebnis

## K → V aus § 433 I 1 BGB

### I. Anspruch entstanden

#### 1. Vertragsschluss durch Gebot und Zuschlag gem. § 156 BGB

(-), „Internetauktion“ ist keine Versteigerung i.S.v. § 156 BGB.

#### 2. Vertragsschluss durch Angebot und Annahme gem. §§ 145 ff. BGB

a) Angebot des V durch Freischalten der Angebotsseite § 6 Ziff. 2 eBay-AGB bei Auslegung zu berücksichtigen?



## Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

### I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

### II. Ergebnis

## K → V aus § 433 I 1 BGB

### I. Anspruch entstanden

1. Vertragsschluss durch Gebot und Zuschlag gem. § 156 BGB

(-), „Internetauktion“ ist keine Versteigerung i.S.v. § 156 BGB.

2. Vertragsschluss durch Angebot und Annahme gem. §§ 145 ff. BGB

a) Angebot des V durch Freischalten der Angebotsseite § 6 Ziff. 2 eBay-AGB bei Auslegung zu berücksichtigen?

(+), verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrags über den jeweiligen Artikel; dieses ist befristet und richtet sich an den Höchstbietenden.

b) Annahme durch K

(+), vgl. § 6 Ziff. 5 eBay-AGB.

Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

## I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

## II. Ergebnis

3. Nichtigkeit des Kaufvertrages (rechtshindernde Einwendungen)

a) § 134 BGB i.V.m. § 34b GewO

## 1. Vorliegen eines Verbotsgesetzes

- **Gesetz:** jede Rechtsnorm, Art. 2 EGBGB.
- **Verbotsgesetz:** Einschränkung des rechtlichen Dürfens

## 2. Verstoß gegen das Verbotsgesetz

- i.d.R. reicht **Erfüllung des obj. TB.**
- **Verschulden** nur erforderlich, wenn **Verbotsgesetz dies vorsieht.**

## 3. Rechtsfolge

- Grundsatz: **Nichtigkeit** (rechtshindernde Einwendung),
- Ausnahme: „**wenn sich nicht aus dem Gesetz ein anderes ergibt.**“

## Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

### I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

### II. Ergebnis

3. Nichtigkeit des Kaufvertrages (rechtshindernde Einwendungen)

a) § 134 BGB i.V.m. § 34b GewO

(-), V verkauft jedoch keine fremden Sachen und ist auch kein Auktionsveranstalter.

b) § 138 I BGB



**DEFINITION:**

„Ein Rechtsgeschäft verstößt gegen die guten Sitten, wenn es gegen das Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden verstößt.“

**1. Objektives Element**

Rechtsgeschäft ist sittenwidrig, wenn es nach seinem aus der Zusammenfassung von Inhalt, Beweggrund und Zweck zu entnehmenden Gesamtcharakter mit den guten Sitten nicht zu vereinbaren ist.

**2. Subjektives Element**

Der Handelnde muss die Tatsachen kennen, aus denen sich die Sittenwidrigkeit ergibt.

**3. Rechtsfolge**

**Nichtigkeit** (rechtshindernde Einwendung).

## Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

### I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

### II. Ergebnis

3. Nichtigkeit des Kaufvertrages (rechtshindernde Einwendungen)

a) § 134 BGB i.V.m. § 34b GewO

(-), V verkauft jedoch keine fremden Sachen und ist auch kein Auktionsveranstalter.

b) § 138 I BGB

c) § 142 I BGB

## 1. Anwendbarkeit der §§ 119 ff. BGB

## 2. Anfechtungsgrund

- Anfechtung wegen Irrtums: §§ 119, 120 BGB
- Anfechtung wegen unzulässiger Willensbeeinflussung: § 123 BGB

## 3. Anfechtungserklärung, § 143 BGB

## 4. Anfechtungsfrist

- In den Fällen des §§ 119, 120 BGB: unverzüglich, § 121 I BGB.
- In den Fällen des § 123 BGB: Jahresfrist gemäß § 124 I, II BGB
- Absolute Ausschlussfrist: 10 Jahre ab Abgabe der WE, §§ 121 II, 124 III BGB

## 5. Kein Ausschluss der Anfechtung

Verzicht, Bestätigung (§ 144 BGB), Verwirkung, Treu und Glauben (§ 242 BGB)

## Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

### I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

### II. Ergebnis

3. Nichtigkeit des Kaufvertrages (rechtshindernde Einwendungen)

a) § 134 BGB i.V.m. § 34b GewO

(-), V verkauft jedoch keine fremden Sachen und ist auch kein Auktionsveranstalter.

b) § 138 I BGB

c) § 142 I BGB

(-), kein kausaler Erklärungsirrtum gem. § 119 I Alt. 2 BGB bei Abgabe der WE.

4. Unverbindlichkeit gemäß § 762 BGB

(-), bei Internetauktion steht ernster wirtschaftlicher Zweck im Vordergrund.

III. **Ergebnis:** K → V aus § 433 I 1 BGB (-).